

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

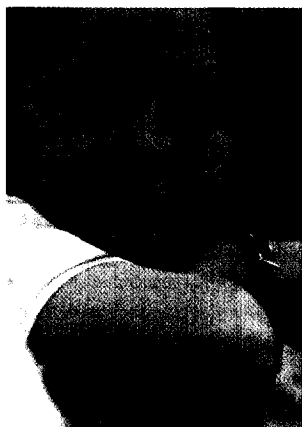
meine Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden aller im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien sowie mit Mitgliedern der Bundesregierung haben ein hohes Maß an Übereinstimmung ergeben zur Bedeutung des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft und zur unverzichtbaren Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes. Aber wir wissen: Den Worten müssen auch Taten folgen, und die jüngste Entwicklung mit ihren politischen Rahmenbedingungen hat die Arbeit des Roten Kreuzes nicht erleichtert, sondern erschwert. Das gilt für den Kostendruck im Rettungswesen, für die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf die Pflege, für die Kürzungen in den öffentlichen Haushalten – und jetzt kommt die Ungewissheit über die Zukunft des Zivildienstes hinzu.

Das DRK mit seinen 4,6 Millionen Mitgliedern und über 300 000 Helferinnen und Helfern erwartet, dass es stärker als bisher in die politischen Entscheidungsprozesse einbezogen wird. Wir wollen den Dialog mit der Politik intensivieren. Beim Zivildienst und Katastrophenschutz müsste es auch im Interesse des Bundes liegen, die besonderen Ressourcen des DRK zu nutzen und zu sichern. In der Frage des Zivildienstes erwarten wir Planungssicherheit und bei seinem Wegfall eine vollständige Kompensation, insbesondere durch eine attraktive Ausgestaltung des Freiwilligen Sozialen Jahres. Das Thema Rettungsdienst wird in der nächsten Sitzung des Präsidialrates schwerpunktmäßig zu behandeln sein. Bei all diesen Fragen ist ein enger Schulterschluss zwischen dem Bundesverband des DRK und seinen Gliederungen notwendig. Mitte Juni werde ich meine erste Besuchsreise in allen 19 Landesverbänden, bei den Schwesternschaften, dem Jugendrotkreuz und den Bereitschaften abgeschlossen haben.

Ihr



Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters  
DRK-Präsident



Titel  
Kinderarmut ist nicht immer auf den ersten Blick sichtbar

Foto: DRK



Seite 20  
Migranten können ihre Qualifikation beim Roten Kreuz einbringen



Seite 34  
Trotz weniger Wachen und Wagen leistete das DRK 2003 mehr Rettungsdiensteinsätze

Manuskriptschluss für die Ausgabe 4/04 des Fachmagazins ROTES KREUZ ist der 7. Mai 2004. Lieferungen von digitalen Bildern bitte nur in druckfähiger, also hochaufgelöster Qualität mit mindestens 300 dpi und entsprechender Bildgröße.

**AKTUELL**

Nachrichten, Angebote	4
Interview mit Dr. Rudolf Seiters	8

**KATASTROPHENHILFE**

Jette Joop-Design: Flüchtlingslager der Zukunft	10
--	----

**AUSLANDSHILFE**

Afrika Spezial: Sudan, Kongo	12
Mosambik, Swasiland	14

**SOZIALARBEIT**

Kita: Behindert ohne Anderssein	16
Integrationshilfen für Spätaussiedler	17
Das BZFO in neuen Räumen	18
Rekordverdächtiger Umzug	19
Migranten als Ehrenamtliche	20

**FUNDRAISING**

Testamentspenden (III): Pflichtteile	22
--------------------------------------	----

**SUCHDIENST**

Neue Akten aus russischen Archiven	24
------------------------------------	----

**ALTSTOFFVERWERTUNG**

Second-Hand-Shops im DRK	25
--------------------------	----

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Erscheinungsbild auf Messen	26
Meldungen	28

**AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG**

Neues aus dem DRK-Fachverlag	30
------------------------------	----

**ERWACHSENENBILDUNG**

Personalmanagement	31
--------------------	----

**JUGENDROTKREUZ**

Kampagne: Gegen Kinderarmut	32
Delegiertentag: Neue Spitze	33

**RETTUNGSDIENST**

Statistik: Mehr Einsätze	34
Marathon: Hilfreiche Streckenposten	35

**SCHWESTERSCHAFTEN**

Evakuierung: Notfallplan parat?	36
---------------------------------	----

**MAGAZIN**

Aus den Verbänden	38
Menschen	46
Historisches Stichwort	48
Literatur	50
Impressum	50
Cartoon	51